

MZ 6.10.12

Halle

Computer auf dem Asphalt

Verkehr: Auf Halles großen Einfallstraßen werden die Autos gezählt - vollautomatisch.

Halle (Saale)/MZ. Rund 90 000 Autos fahren täglich nach Halle hinein. Der Verkehr belastet vor allem die Hauptstraßen enorm. Weil aber die letzte Verkehrszählung bereits drei Jahre zurückliegt, will die Stadt nun aktuelle Daten haben, mit denen die Planer neue Projekte vorbereiten können. Dazu wurden auf den großen Ein- und Ausfallstraßen schuhkartongroße Platten aufgebracht. Sie sollen eine Woche lang bis zum 14. Oktober zählen, wie hoch die Verkehrsbelastung der Haupttrassen ist.

Vor allem Motorrad- und Mopedfahrer müssen dabei höllisch aufpassen, wenn sie nach Halle hineinfahren oder die Stadt verlassen wollen. "Nachts und bei regnerischem Wetter können die Platten für Verkehrsteilnehmer auf zwei Rädern zur Gefahr werden - sie sind dann nur schwer zu erkennen" meinte gestern MZ-Leser Michael Kramer am Heißen Draht der MZ.

Die Zählplatten arbeiten vollautomatisch, werden auf die Fahrbahn gelegt und mit einer robusten Abdeckung aus Aluminiumguss versehen. Sie werden speziell für die Stelle, an der sie zur Verkehrszählung eingesetzt werden sollen, programmiert und liefern fortlaufend Daten zu den Fahrzeugströmen. Das Überfahren der Platten sei auch für Motorradfahrer problemlos möglich, heißt es bei der mit der Zählung beauftragten Firma Messtechnik Mehl GmbH aus dem hessischen Wolfhagen. Die Stadtverwaltung teilte zudem mit, dass an den Messstellen Warnschilder mit dem Zusatzzeichen "Zählplatten" aufgestellt werden.

Erfasst werden bei den Messungen von den Computern auf dem Asphalt die Fahrzeuganzahl- und länge, gefahrene Geschwindigkeiten sowie die Temperatur und die Feuchtigkeit des Belages. Die gewonnen Daten können nach Abschluss der Verkehrszählung mit einem speziellen Computerprogramm ausgewertet und den Verkehrsplanern im halleschen Rathaus zur Verfügung gestellt werden - und das bereits gut eine Woche nach dem Ende der Messungen. Die Zahlen dienen laut Stadtverwaltung als Grundlage für weitere Planungen.

Das Unternehmen ist nicht zum ersten Mal in Halle im Einsatz. Die Firma hatte in der Saalestadt bereits im Mai 2009 eine bis dahin landesweit einmalige Zählung durchgeführt, um die Belastung der großen Hauptstraßen mit Durchgangsverkehr zu ermitteln. Bei der Untersuchung ging es unter anderem um die Zukunft der Hochstraße und darum, die Notwendigkeit für den schnellen Weiterbau der Autobahn 143 westlich von Halle zu verdeutlichen.